

Das Unterrichtsfach „Lebenskunde“

Zusätzliches Unterrichtsangebot (Weltanschauungsunterricht) in Verantwortung des Humanistischen Verbandes Deutschlands (HVD); das Fach wird z. Z. in Berliner Schulen angeboten.

„ (...) Unsere Lebensauffassung, die Grundlage unseres schülerorientierten Unterrichts, hat drei Schwerpunkte:

Orientierung an moralischer Selbstbestimmung (Tradition des Humanismus)

Orientierung an nicht-religiöser oder besser rationaler Weltdeutung (Tradition des Atheismus)

Orientierung an Wissenschaft (Tradition des Freidenkertums)

Im Mittelpunkt stehen die biographische Reflexion, die Entwicklung der Moral und die Grundideen des weltlichen Humanismus.

Aus der Sicht des einzelnen formuliert heißt das:

Was heißt für mich „gutes Leben“ und wie bewältige ich Enttäuschungen – unter der Annahme, dass es kein Leben nach dem Tode gibt?

Wie erreichen wir ein Zusammenleben aller Menschen in Gleichberechtigung, Gerechtigkeit und Fürsorglichkeit – unter der Bedingung, dass es keine göttlichen, damit „unantastbaren“ Gebote und kein „jüngstes Gericht“ gibt?

Wie erkläre ich mir die Welt und den Verlauf meines Lebens – unter der Bedingung, dass kontrollierte wissenschaftliche Erkenntnis notwendig, aber begrenzt ist und wir religiöse Deutungen für Scheinerklärungen halten? (...)“

Quelle: Winfried Seiring in: Humanismus aktuell 1999, Sonderheft 2, S. 27/28